



Bürgerbrief



In dieser Ausgabe u.a.:

- „Spitzenwechsel“ im Bürgerverein
- Ehrenmal: Die Namen kehren zurück
- Sprachrohr für Sonnborn
- Die Sonnborner Verschlingung
- Der „Lange Tisch“
- Viele Termine bis Jahresende

Bei herrlichstem Wanderwetter wurde in Anwesenheit des Oberbürgermeisters hoch über unserem Stadtbezirk an der Waldesruh der neue Wald-Klima-Pfad mit feierlicher Zeremonie eröffnet. Auf großformatigen Tafeln erklärt Waldkauz Wilma nicht nur Kindern die ökologischen Zusammenhänge und die Bedeutung des Waldes für das Klima: „Der Wald schützt das Klima, und deswegen muss der Wald geschützt werden.“



Jacques'

Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie auch besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Wir beraten Sie gerne!

Jacques' Wein-Depot

Schloss Lüntenberg
Lüntenberg 1
42327 Wuppertal-Vohwinkel

www.jacques.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Di 15:00 - 18:30 Uhr
Mi - Do 13:00 - 18:30 Uhr
Fr 13:00 - 20:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

Abschied und Neustart: Udo Hindrichs übergab an Philipp Scheurmann

Generationswechsel an der Spitze des Bürgervereins

„Ohne Udo gäbe es den Märchenbrunnen so nicht.“ Reinald Schneider hielt eine wunderbare Laudatio auf den Mann, der die Geschichte des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 15 Jahre lang als Vorsitzender geleitet hat. Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung am Dienstag, 16. April, im Restaurant DA VINCI/Zum alten Kuhstall zog Hindrichs einen Schlussstrich unter diese Zeit und stand, wie angekündigt, für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Damit läutete der Bürgerverein einen Generationswechsel ein. Als Nachfolger des 78-jährigen Udo Hindrichs wählten die Mitglieder den 51-jährigen Philipp Scheurmann.

In seiner Abschiedsrede erinnerte Wegbegleiter Reinald Schneider an das schier unermüdliche Engagement des scheidenden Vorsitzenden um die Restaurierung des Märchenbrunnens: „Gut vernetzt in der Gesellschaft bis in die Stadtspitze gelang es Udo Hindrichs, das für die Restaurierung benötigte Geld in fünfstelliger Höhe aufzutreiben.“ Nicht immer waren sich Hindrichs und sein Vorgänger Dirk Jaschinsky über die Märchenbrunnenpläne einig. Doch am Abschiedsabend räumte Jaschinsky dankbar ein: „Ich habe nicht geglaubt, dass es möglich sein würde, den Brun-



Der Stab ist übergeben. Philipp Scheurmann hat Dr. Udo Hindrichs im Amt des Vorsitzenden des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck abgelöst.

Das ist der Neue an der Spitze

Philipp Scheurmann ist 51 Jahre alt, Architekt, Vater von zwei Söhnen im Alter von 18 und 11 Jahren und wohnt im Zooviertel in der Jaegerstraße. Als Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule Donarstraße (2012 - 2022) hatte er über die Märchenlesungen am Märchenbrunnen „überzeugende“ Berührung zum Bürgerverein, dem er 2015 beitrug. Seit 2016 engagierte er sich als Beisitzer. Maßgeblich wirkte Philipp Scheurmann an den Plänen mit, die Alte Zoobrücke zu restaurieren. Die von ihm mit initiierte Projektstudie eines Ingenieurbüros mündete im vergangenen Jahr in die Zusage des Bundes, die Restaurierung mit 550.000 Euro zu fördern. Die Brücke bleibt für Philipp Scheurmann ein Fokusprojekt: „Nun geht es darum, dass die Stadt Wuppertal als Eigentümerin der Brücke beim Land NRW weitere Fördermittel erzielen kann.“

Bahnhof Burgholz

Inh. Jorg Breuer



Zur Kaisereiche 23
42349 Wuppertal

Tel. 0202 – 40 86 94 04
www.bahnhof-burgholz.de

Öffnungszeiten:

Mi. – Sa. ab 12 Uhr

So. ab 11 Uhr

Ruhetage:

montags und dienstags

Auch für Veranstaltungen und Feiern jeglicher Art!

nen aus Spendenmitteln zu restaurieren. Dank dir, lieber Udo, ist dieses Märchen doch wahr geworden.“

Zur Sprache kamen an diesem Abend viele weitere Projekte, die Dr. Hindrichs vorangetrieben und viele Themen, die er beharrlich verfolgt hat: Unter anderem die Lärminderung im Sonnenborner Kreuz, der Erhalt der alten Zoobrücke, die Parksituation im Zooviertel und die Forderung nach einem übergreifenden Verkehrskonzept, die Aufwertung der Sonnenborner Straße und die Rettung des maroden Kalktrichterofens Eskesberg gemeinsam mit dem damaligen zweiten Vorsitzenden, dem inzwischen verstorbenen Christian Hörning.



Schöne Erinnerung: Im August 2021 konnten die letzten nachgebildeten Märchenfiguren feierlich (und im strömenden Regen) enthüllt werden.

Ulrike Kilp, 2. Vorsitzende, dankte Udo Hindrichs für „sein Lebenswerk“. Und Hindrichs selbst gab den Mitgliedern des Bürgervereins mit auf den Weg: „Unser Bürgerverein hat so viele Potenziale. Das Mitwirken macht Freude, es schenkt Gemeinschaft und stärkt den Gemeinsinn zugunsten unseres schönen Stadtteils.“



Der scheidende Vorsitzende Dr. Udo Hindrichs umringt von Vorstand und Beisitzern: Von links: Dr. Reiner Eisold, Martina Drecker, Lucia Handrup, Ludger Kineke, Ulrike Kilp, Dr. Udo Hindrichs, Prof. Thomas Laske, Johannes Beumann, Philipp Scheurmann, Barbara Naguib, Andrea Darré, Bernd Trimpop, Karin Forchheim.

Auszüge aus der Laudatio von Reinald Schneider auf den scheidenden Vorsitzenden des Bürgervereins Udo Hindrichs:

...

Wenn ich dieses Projekt, Wiederherstellung des Märchenbrunnens, so heraushebe, so nicht deshalb, weil er wahrscheinlich das hübscheste, augenfälligste und größte Zeugnis seiner erfolgreichen Amtszeit ist, sondern als Beleg herangezogen werden kann für alle charakterlichen Eigenschaften, die das Ergebnis ermöglichen.

...

Und dazu kommt, dass der aktivierte Märchenbrunnen die von ihm hervorgerufene Initialzündung war für eine Fülle von Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl in unserem Vereinsgebiet stärkten und heute noch wirkungsvoll sind, mit immer gut besuchten Treffen, angefangen von der Wiederbelebung des Märchenbrunnens nach der Winterzeit bis zum Moment, in dem die Becken sicher unter einem Winterschutz verschwinden.

...

Da sind die Märchenlesungen für die Kleinsten und die anspruchsvollen vielseitigen Veranstaltungen für die Erwachsenen, Höhepunkte im Kalenderjahr.

...

Auf der Straße sieht man Udo kaum allein, immer im Gespräch.

...

Und er bietet Hilfe an, nennt zuständige Sachverständige, Sachbearbeiter bei der Stadt, Ärzte usw.

...

Ist es erstaunlich, dass er neue Mitglieder für den Verein gewann wie kein anderer - in hoher dreistelliger Zahl?

...

Es gibt seit der Antike das Sprichwort *Aquila non muscas captat* - ein Adler fängt keine Mücken.

Das gilt nicht für Udo Hindrichs. Er ist immer dabei: bei der Reinigung der Wupperufer, der Bepflanzung der Sonnborner Straße im Frühjahr, dem Stand beim Sonnborner Flohmarkt.

...

Bemerkenswert, wie er nach Aufgabe der Lebensmittelgeschäfte an der Sonnborner Straße sich darum bemühte, Aldi, Lidl etc. für eine Filiale in diesem Ortsteil zu interessieren. Mehrfach wurden zu diesem Zweck Versammlungen abgehalten, Verhandlungen geführt. Über das Ergebnis kann sich Aldi und die Bevölkerung wahrlich nicht beklagen.

...

Bei den Baumaßnahmen am Sonnborner Kreuz wurde zumindest erreicht, dass der wesentlich teurere Flüsterasphalt zum Einsatz kommt.

...



Auch an das Fest zum 125-jährigen Bestehen des Bürgervereins im Jahre 2013 in der heute fast stillgelegten Sparkasse Sonnborn erinnerte Reinald Schneider (r.) in seiner Laudatio.

Wer macht mit in der Arbeitsgruppe BUGA?

Die BUGA 2031 wird vieles für Wuppertal und in unserem Stadtteil verändern. Im Bürgerverein mit seinen rund 300 Mitgliedern gibt es durchaus unterschiedliche Haltungen zu dem Riesenevent, das mit dem Zoo und der Königshöhe Kernareale der BUGA im Stadtteil hat.

Der Bürgerverein will die weiteren Planungen in den nächsten Jahren konstruktiv und zum Wohle des Stadtteils begleiten. Dazu gehören unter anderem ein sorgsamer Blick auf Entwicklungen, die die Anwohner beeinträchtigen könnten und ein Mitberaten beim Verkehrskonzept.

Der Bürgerverein hat deshalb eine Arbeitsgruppe BUGA eingerichtet. Interessenten können sich bei den beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Bürgervereins melden:

Ulrike Kilp, E-Mail: ulrike.kilp@buergerverein.net oder

Andrea Darré, E-Mail: andrea.darre@buergerverein.net

Wuppertal bleibt Elefantenhauptstadt!

Die ambitionierte Erweiterung der Elefantenanlage im Grünen Zoo Wuppertal stand im Mittelpunkt des Bildvortrags, den Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins hielt. „Wir sind schon heute, was unser Knowhow betrifft, die Elefanten-Hauptstadt Europas. Das wollen wir bleiben.“ Mit dem Ausbau der Anlage sichere sich der Wuppertal Zoo, so Lawrenz, eine gute Zukunftsperspektive für die Elefantenhaltung.“ In die Erweiterung der Anlage auf 10.000 Quadratmeter investiert die Stadt Wuppertal 32 Millionen Euro.

Auf großes Interesse der Bürgervereinsmitglieder stießen auch die Erläuterungen des Zoodirektors zum eingeschlagenen Weg, auf dem sich der Grüne Zoo immer mehr zu einem Natur- und Artenschutzzentrum entwickelt. Lawrenz: „Zootierhaltung ohne Engagement für den Natur- und Artenschutz geht heutzutage nicht mehr.“



Die Elefantenanlage im Grünen Zoo Wuppertal wird auf eine Fläche von 10.000 Quadratmetern erweitert. Das Elefantenhaus wird umgebaut und erhält einen überdachten Übergang zur Freianlage. Was man im Wuppertaler Zoo bereits von anderen Anlagen kennt: Die Elefanten sollen auf der neuen Anlage vergesellschaftet mit anderen Arten leben.

24h NOTDIENST

Glaseri **Meyer** GmbH

Reparatur und Neuanfertigung
Fenster, Glas-Türanlagen, Duschen, Spiegel,
Sicherheitsglas, Isolierglas,
Bleiverglasung, Kratzer polieren, Bohrungen

0202 / 78 15 22 . info@glaserei-meyer-gmbh.de

foto lammer

Passfotos | Bewerbungsfotos | Familienfotos | Portraits

Laborfotos digital und analog, Leinwände u.v.m

Kaiserstraße 12 | 42329 Wuppertal | 747 22 544

POST - LOTTO - SONNBORN



Korkmaz
Sonnborner Str. 102
42327 Wuppertal
Tel. 0202-743986



Ehrenmal bekommt seine Namen zurück

Neue Tafeln sollen noch im Sommer montiert werden

Seit 2016 bietet das Ehrenmal am Königshöher Weg nahe dem Von der Heydt-Turm einen traurigen und unwürdigen Anblick. Damals wurden mehrere der insgesamt 14 bronzenen Namens tafeln von Metalldieben gestohlen, die zurückgelassenen Tafeln von der Stadt sicherheitshalber eingelagert. In diesem Sommer nun sollen die Namen der im ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten wieder auf neuen Tafeln am Ehrenmal zu lesen sein.

Die Vorbereitungen zur Erstellung der neuen Tafeln sind abgeschlossen, kann Dr. Reiner Eisold, der sich der Sache für den Bürgerverein angenommen hatte, zu berichten. Viel Engagement steckt in dem Projekt, denn die Stadt Wuppertal sah sich selbst nicht in der Lage, die Restaurierung des Ehrenmals zu übernehmen. Schüler der Dönberger Hauptschule (DANKE!) haben aus alten Aufzeichnungen die Namen der Gefallenen digital erfasst und für den Druck in einer Schilderdruckerei aufbereitet.

Die Finanzierung ist möglich, weil die Bezirksvertretung Elberfeld-West 10.000 Euro und ein privater Spender weitere 5.000 Euro bereitgestellt haben.

Alle Beteiligten freuen sich, dass zusätzlich zu den Namenstafeln auch ein Erläuterungsschild mit der Stadt konzipiert werden soll. Reiner Eisold: „Das Ehrenmal erinnert nicht nur an die Soldaten, die im ersten Krieg gefallen sind, es ist auch ein eindrückliches Mahnmal gegen jeden Krieg!“

Auf dem gut zwei Hektar großen, mit einer Natursteinmauer eingefassten Friedhof am Königshöher Weg ruhen 567 Gefallene des ersten Weltkriegs. Der schlichte Friedhof mit den Grabkreuzen aus Muschelkalk wurde von den Architekten Heinrich Rudolf Jacobs und Walter Schwagenscheidt geplant.



Vor acht Jahren stahlen dreiste Metalldiebe die Bronzetafeln vom Ehrenmal am Königshöher Weg.

1926 wurde das Kriegerdenkmal auf dem Ehrenfriedhof eingeweiht. Die Bronzetafeln mit den Namen der Gefallenen sind zwischen zwei Steinreliefs des Bildhauers Wilhelm Rex angebracht. Die von Rex dargestellten Figurengruppen stehen als Symbol für den Zusammenbruch und Wiederaufbau Deutschlands.

Neben den Kriegsgefallenen ruhen auf dem Ehrenfriedhof auch 20 Opfer des Kapp-Putsches, der sich im März 1920 gegen die nach der Novemberrevolution geschaffenen Weimarer Republik richtete, aber nach nur 100 Stunden gescheitert war.

Unterhalb des Friedhofsgeländes befindet sich noch eine Gedenksäule, die 1913

St. Remigiushaus

Haus Bonifatius

Aus Tradition gut aufgehoben



Alten- und Pflegeheim der
Kath. Kirchengemeinde
St. Remigius
Garterlaie 29, 42327 Wuppertal

Tel: 02 02 / 27 49 0
Fax: 02 02 / 27 49 16 7

altenheim@remigiushaus.de
www.remigiushaus.de

www.sanitaer-maurer.de

Sonnborner Str. 45
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31
Telefax (02 02) 74 53 66

Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
42329 Wuppertal (Vohwinkel)



Das Ehrenmal am Königshöher Weg unweit des Von der Heydt-Turms ergänzt als eindrucksvoll und künstlerisch gestaltetes Ensemble den Ehrenfriedhof an gleicher Stelle. Noch in diesem Jahr soll Ersatz für die gestohlenen und demontierten Tafeln mit den Namen der im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten angebracht werden. **Fotos: R. Eisold**



aufgestellt wurde und an die Befreiungskriege 1813 erinnert, mit denen die Vorkriegsherrschaft Napoleons über große Teile Europas beendet wurde. Später wurde die Säule ergänzt um eine Bronzetafel zu Ehren der Opfer der beiden Weltkriege. Bis 1897 krönte ein Adler den Obelisk. Auch dieser wurde gestohlen. Zwischen der Gedenksäule und dem Ehrenfriedhof weihte 1959 die Kamerad-

schaft der ehemaligen 1. Ostpreußischen Infanteriedivision ein weiteres Denkmal ein. Die Division hatte vor dem Angriff auf Frankreich in Wuppertal gelegen und freundschaftliche Beziehungen zur Bevölkerung geknüpft.

Umzüge Schneppe

Inh. Daniel Schneppe



Tel.: 02 02 / 72 408 21

www.Umzuege-Schneppe.de

AH Dirk Hünninghaus®



**SCHIMMEL?
NASSE WÄNDE?
FEUCHE KELLER?**

Wir lösen das Problem.
Schnell, zuverlässig, dauerhaft.

WWW.HUENNINGHAUS.COM

Horather Schanze 4
42281 Wuppertal
Tel: 0202-785520



50
JAHRE
ERFAHRUNG

Schlösser, Herrensitze, Gärten und der „Wunderbau“ in Elberfeld

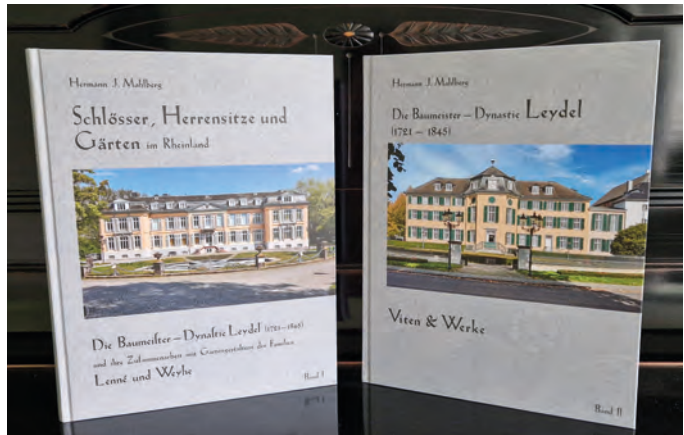
Zweibändiges Werk von Hermann J. Mahlberg erschienen

Anfang des Jahres ist ein neues, diesmal zweibändiges Werk von Hermann J. Mahlberg, emeritierter Professor der Bergischen Universität, und Mitglied des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck erschienen.

Diesmal widmet sich der Autor nicht schwerpunktmäßig der historischen Architektur der Wupperstädte, sondern Schlössern und

Herrensitzen der Dynastie Leydel, die seit etwa 1740 einhundert Jahre lang die Architektur der Rheinlande mitgeprägt hat. Zu den bekanntesten Werken der Baumeisterfamilie gehören unter anderem die Schlösser Miel, Morsbroich und Türnich und die Redoute in Bad Godesberg. Hermann J. Mahlberg ist ein profunder Kenner der Leydel-Arbeiten: Bereits 1973 promovierte er zum Dr. phil. mit der kunsthistorischen Arbeit: „Der Architekt und Bildhauer Johann Georg Leydel. Ein Beitrag zur Rheinischen Architekturgeschichte des 18. Jahrhunderts“.

Gerade über Johann Georg Leydel schafft das Werk auch Bezüge zu Wuppertal: Dem Mitbegründer der Baumeisterdynastie (1721 - 1785) wird das Herrenhaus Aders, Hofkamp 169/171, auch als „Wunderbau“ bekannt, zugeschrieben. Das Anwesen galt als eines der prächtigsten in Elberfeld. Es wurde 1754 im Auftrag des



Diese zwei eindrucksvoll inhaltsreichen und üppig illustrierten Buchbände hat Hermann J. Mahlberg geschaffen.

Weinhändlers Peter vom Heydt am Fuße der Hardt errichtet. Heute erinnert kaum noch etwas an den einst bestaunten Bau mit seinen Terrassengärten in romantischer, damals fast solitärer Lage direkt am Ufer der noch frei fließenden Wupper.

Die Architekten Leydel haben bei der Gartengestaltung häufig mit den Hofgärtnerfamilien Lenné und Weyhe aus Poppeldorf bei Bonn zusammengearbeitet. So gibt es in Band I auch immer wieder Bezüge zu den historischen Gärten in Wuppertal.

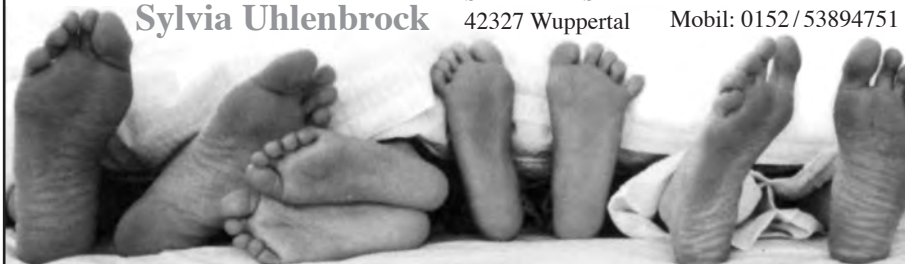
Das üppige, reich bebilderte Werk von Hermann J. Mahlberg mit Beiträgen der Forschungsstelle für Architekturgeschichte, Denkmalpflege und Industriekultur der Bergischen Universität Wuppertal, Bd.19 wurde von Hella Nußbaum konzipiert. Es ist im Verlag Müller + Busmann erschienen und kostet 60 Euro.

ISBN 13: 978-3-941217-17-0

Podologische Praxis
Sylvia Uhlenbrock

Praxis:
Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894
Fax: 0202/89835895
Mobil: 0152/53894751



*Alma
Vida*

[Seelenleben]

Praxis für seelische Gesundheit & Konfliktberatung

Praxis Alma Vida

Ihr Ansprechpartner für private Psychotherapie
und Paartherapie in Wuppertal.

Auch online: www.alma-vida.de

Tel: 0177/5256773



M A L E R F A C H B E T R I E B
DENIS MÖLLER GMBH

EDITH-STEIN-STR. 3
42327 Wuppertal

0202 73 28 12
www.talmaler.de

Haus Aders „Wunderbau“ wurde beim Angriff auf Elberfeld 1943 weitgehend zerstört. Aus Kostengründen verzichtete man Anfang der 1960er Jahre auf die Rekonstruktion des Mansarddachs mit seinen geschwungenen Giebeln.

Im November 1987 wurde das Gebäude trotzdem einschließlich der wertvollen Kunstschmiedearbeiten und der Einfriedungs-Stützmauern aus Naturstein in die Denkmalliste der Stadt eingetragen.

Im ersten Band des Buches von Hermann J. Mahlberg finden sich diese zwei historischen Aufnahmen des „Wunderbaus“. Das Foto oben aus dem Jahr 1910 zeigt das Gebäude im Originalzustand. Das Foto unten entstand 1963 nach dem Wiederaufbau.



Brückenneubau endlich „in Sicht“

Vorbereitungen an der Kirchhofstraße starten ab 2025

Sie ist der „Klassiker“ auf der Liste der dringend zu sanierenden Brücken in Wuppertal. Seit 2012 ist die marode Brücke über die Bahngleise an der unteren Kirchhofstraße gesperrt.

Nun kommt HOFFENTLICH Bewegung in die Sache. Das Projekt, so Informationen von Philipp Scheurmann auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins, ist in der „finalen Phase“ der Abstimmungen zwischen Brückenbesitzerin Stadt Wup-

pertal und Gleiskörperbesitzerin Deutsche Bahn.

Im kommenden Jahr sollen die Vorbereitungen zur Erneuerung beginnen. Im ersten Halbjahr 2026 steht die Sperrung der Bahnstrecke unter der abrisssreifen Brücke auf dem Terminplan.

Vor allem die Anwohner der Garterlaie hoffen dringend, dass dann endlich eine Entlastung für ihre Wohnlage in Sicht ist.

Sprachrohr für die Belange der Sonnbornerinnen und Sonnborner

Die IG Sonnborn kündigt ein gemütliches Straßenfest an

„Sonnborn hat viel Potenzial. Auch wenn manche Rahmenbedingungen es dem Stadtteil nicht ganz einfach machen. Andrea Darré, stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck, möchte die Interessen der Sonnborner noch stärker in die Öffentlichkeit und in den Bürgerverein einbringen. Die an der Sonnborner Straße niedergelassene Steuerberaterin gehörte vor zwei im letzten Jahr zu den Mitbegründern der Interessengemeinschaft Sonnborn.“

„Nachdem Albert Sandig sich aus Altersgründen zurückgezogen hatte, bin ich

gerne der Bitte gefolgt, Ansprechpartnerin des Bürgervereins speziell für die Belange der Sonnbornerinnen und Sonnborner zu sein“, sagt Andrea Darré. Seitdem hat die IG Sonnborn bereits einiges auf die Beine stellen können. Die beiden samstäglichen Adventsmärkte auf dem Platz vor Policks Backstube waren ein voller Erfolg und Highlight für Sonnborn in der Vorweihnachtszeit. Und das soll es auch in diesem Jahr wieder geben.

Und noch ein geselliges Event haben die Aktiven aus der IG Sonnborn in der Pipeline. Stand heute wird es am 24. August in Anlehnung an den „Langen Tisch“ zum



Sonnborn hat seine eigene Minibibliothek. Die Interessengemeinschaft Sonnborn stellte vor dem Gemeindezentrum an der Kirchhofstraße einen öffentlichen Bücherschrank auf.

95. Wuppertal-Geburtstag in Sonnborn zwei Monate später einen „Kurzen Tisch“ geben. Geplant ist ein munteres und geselliges Treiben auf der Alten Dorfstraße. „Wo die Menschen zusammensitzen, essen und feiern können“, macht die IG Sonnborn Vorfreude auf ein gemütliches Straßenfest. Man hofft, dass neben vielen „Alt-Sonnbornern“ bei möglichst schönem Sommerwetter auch zahlreiche Neu-Hinzugezogene teilnehmen werden: die neuen Bewohner der Wohngemeinschaft Alte Dorfstraße oder die Familien aus der Neubausiedlung an der Oberen Kirchhofstraße zum Beispiel.

Ansprechpartner sind die Engagierten in der IG Sonnborn, wenn jemand Interesse hat, sich mit einem Geschäft auf der Sonnborner Straße niederzulassen: „Wir kennen die Hausbesitzer und vermitteln gerne.“ Dass die ersehnte Belebung der Straße ein schwieriges Unterfangen ist, ist dabei allen Beteiligten klar: „Der stationäre Handel hat es in Zeiten der Internetmarktplätze schwer.“ Trotzdem sei die Sonnborner Straße als Geschäftsstraße doch eigentlich interessant: „Viele neue Haushalte zählen zum Einzugsgebiet.“

Dass es irgendwann noch mehr werden könnten - die Hoffnung bleibt bestehen. Der Blick geht zum Grundstück Kirchhofstraße/Sonnborner Straße. Man hofft, dass der hässliche Parkplatz eine für Sonnborn attraktive Nutzung bekommt. „Nach vielen Jahren schien eine bauliche Nutzung so nahe. Toll kombiniert mit einem kleinen Stadtplatz als belebter Treff für Sonnborn. Bis zu den Ausgrabungen, die alles stoppten. Wir hoffen aber, dass es doch irgendwann weiter geht.“

Ideen hat die Interessengemeinschaft noch einige für den Stadtteil in petto. Eine farbige Gestaltung der Schwebebahnpfiler zum Beispiel, für die allerdings wie für vieles andere erst einmal die Hürde der einzuholenden Genehmigung zu nehmen wäre. Anderes geht dann zum Glück unkompliziert.



Die Sonnborner Straße hat viel mehr Potenzial als nur ein Verkehrsweg zu sein. Doch wie viele Geschäftsstraßen leidet sie unter dem Boom der online-Marktplätze. Die IG Sonnborn will zur Attraktivitätssteigerung beitragen.

zierter. Und so steht seit kurzem der zweite öffentliche Bücherschrank im Stadtteil. Neben dem am Boettingerweg im Zooviertel hat nun Sonnborn an der Kirchhofstraße dank der IG Sonnborn eine eigene Minibibliothek.



Ihr Immobilienmakler im Tal

Mit uns vermarkten Sie
sorgenfrei Ihre Immobilie

Aue 76
42103 Wuppertal
Tel.: 0202-280 305
www.ip-nrw.com



Felix Pellizari

Mob.: +49 (0)152 01 550 200
Mail: felixpellizari@ip-nrw.com



Michael Weck

Mob.: +49 (0)171 19 58 376
Mail: michaelweck@ip-nrw.com



Baumeister GÄRTEN

PLANEN.BAUFEN.PFLEGEN.

WIR SUCHEN

Landschaftsgärtner | Meister | Techniker
zur Verstärkung für unser Team!

Wir freuen uns über deine aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.



Baumeister Gärten
Aue 76, 42103 Wuppertal
M: 0176 - 22 77 70 62
F: 0202 - 280 30 79
E: info@baumeister-gaerten.de
www.baumeister-gaerten.de

Friedhofskapelle wurde abgerissen

Langfristig soll der Neue Friedhof aufgegeben werden

Sonnborn und die evangelische Kirchengemeinde haben Ende November Abschied von der Trauerkapelle auf dem Neuen Friedhof an der oberen Kirchhofstraße genommen.

Die Kapelle war 1952 gebaut worden und bot 80 Besuchern Sitzplätze. 1984 wurde die Kapelle durch einen Brand beschädigt und erhielt im Zuge der Sanierung eine Glasfront. Der Eingang wurde zur Seite verlegt.

Nun wurde das Kirchlein, dessen Fundament schadhaft war, von seiner religiösen Aufgabe „entwidmet“, ausgeräumt und abgerissen. Der Hauptgrund dafür liegt aber weniger im baulichen Zustand, son-

dern viel mehr in der Tatsache, dass der Friedhof, obwohl er weniger als eineinhalb Hektar Fläche misst, zu groß geworden ist. Weil Bestattungen heute ganz überwiegend als Urnenbestattungen, die wenig Platz brauchen, durchgeführt werden, soll der Friedhof langfristig aufgegeben werden. Schon vor Jahren war die Rede davon, dass die Kirchengemeinde damit „liebäugelt“, das Areal an einen Bauträger zu verkaufen.

Zukünftig soll dann nur noch der Alte Friedhof unterhalb der Eisenbahnbrücke genutzt werden. Dieser liegt nur circa 300 Meter entfernt.

Ein evangelisches Urgestein

Presbyter Frank Röpcke: Ein halbes Jahrhundert engagiert

Frank Röpcke hat sich 48 Jahre lang für die evangelische Kirchengemeinde Sonnborn engagiert. Im Gottesdienst am 10. März wurde der 73-jährige Presbyter mit viel Lob und Anerkennung aus seinem Amt verabschiedet.

Seine erste Aufgabe als junger Presbyter war die Einweihung des neuen Gemeindezentrums an der Kirchhofstraße. Die Jugendarbeit und eine zeitgemäße Ansprache der jungen Gemeindeglieder blieb



Foto: Stefan Fries

ihm stets ein großes Anliegen.

Als Bankkaufmann hat sich Röpcke intensiv um die Finanzen der Gemeinde gekümmert. In seine Zeit fiel unter großem Finanzdruck für die Gemeinde der Verkauf des Gemeindefaßes an der Hindenburgstraße und der Markuskirche in der Lüntenbeck. Auch die Übergabe der beiden Friedhöfe an den Friedhofsverband begleitete Röpcke in ihrer organisatorischen Abwicklung für seine Gemeinde.

Viel Zeit und Herzblut investierte Frank Röpcke zuletzt in die ehrgeizigen Pläne, gemeinsam mit der Lebenshilfe das Grundstück neben der Hauptkirche zu bebauen. Endlich schien es eine reale Hoffnung für eine sinnvolle Nutzung des Grundstücks zu geben. Doch zuletzt scheiterten die Pläne, nachdem auf dem alten Parkplatz Bodendenkmäler und ein historischer Gewölbekeller entdeckt wurden und die Denkmalbehörde das Projekt stoppte.

Gedruckt in W.U.P.P.E.R.T.A.L.

DRUCKEREI
Ströthoff & Hage GbR

Nüller Straße 56 Telefon: 02 02 / 76 79 26
42115 Wuppertal Telefax: 02 02 / 76 32 40
e-mail: kpresse@t-online.de

Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz
Telefon (02 02) 73 06 02

KLEIN GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11
www.klein-energiesysteme.de



Am Samstag, 4. Mai, wurde der neue Wald-Klima-Pfad Königshöhe eröffnet.

Kindgerechter Lehrpfad Königshöhe: Wilma erklärt jungen Menschen den Wald

Gemeinsames Projekt von Rotary und Stadt

Schon beinahe euphorisch schwärmte Oberbürgermeister Uwe Schneidewind von der „Kraft des Waldes“ und dankte allen, die dieser Kraft auf der Königshöhe noch mehr Bedeutung geschenkt haben: Allen voran Dr. Britta Wurm vom RotaryClub Wuppertal-Bergisch Land und Sebastian Rabe vom städtischen Amt für Grünflächen und Forsten. Der kleine Benedikt schnitt mit goldener Schere das blaue Band durch - und der Wald-Klima-Pfad an der Waldesruh war feierlich eröffnet.

„Unser RotaryClub hat bei seinem Engagement die Bildung von Kindern und Jugendlichen auf der Agenda“, erläutert Britta Wurm die Hintergründe. Als sie 2021 das Amt der Präsidentin ihres Clubs innehatte, nahm sie zusätzlich den Aspekt der Umweltbildung in den Fokus. Über einen Kontakt mit dem Grünflächenressort der Stadt war dann bald ein geeignetes Projekt ausgeguckt. „Wir wollten die



Neuanpflanzung auf der Königshöhe mit Erläuterungsschildern ausstatten. Durch die Initiative und das Engagement der Rotarier ist dabei viel mehr entstanden“, freut sich Sebastian Rabe, Abteilungsleiter Forsten/Waldbewirtschaftung über die Zusammenarbeit.

Der RotaryClub startete das Projekt mit einem „Tanz in den Mai“. Bei der Benefizveranstaltung füllte sich die Spendenkasse. Neben dieser Activity flossen weitere Spenden und ein Beitrag der Bezirksver-

Wir stärken Wuppertal.

Die Wuppertaler Stadtwerke fördern das soziale Miteinander und unterstützen viele Projekte und Initiativen in der Region. Für gestern, heute und morgen.



WIR SIND
WEGBEREITER

WSW.



tretung Elberfeld-West auf das Konto für den Wald-Klima-Pfad Königshöhe. Sarah Pilz, damals als Masterstudentin der Forstwissenschaften Praktikantin im Amt von Sebastian Rabe, war maßgeblich am Konzept und der Umsetzung beteiligt. Grafikerin Elke Kirchgessner gestaltete die sympathischen und ansprechenden Erläuterungstafeln. Davon stehen nun neun Stück auf einem 1,3 Kilometer langen Wanderweg auf der Königshöhe. Waldkauz Wilma nimmt die Kinder und Familien am Hedwigweg in Empfang und führt leicht verständlich und kindgerecht über acht weitere Stationen durch den Wald. Die thematischen Haltepunkte wie Wald und Luft, Wald und Wasser, Wald und Boden, Wald und Holz zeigen den Besuchern, wie wichtig ein gesunder Wald für die Natur und für das menschliche Wohl ist. Ohne mit erhobenem Zeigefinger zu agieren, wird deutlich, wie ein umwelt- und klimagerechtes Verhalten und eine



Der kleine Benedikt durfte das Band durchschneiden. Links OB Uwe Schneidewind, daneben Grafikerin Elke Kirchgessner. Rechts Dr. Britta Wurm, die das Projekt als Präsidentin des RotaryClubs Wuppertal-Bergisch Land initiierte hatte.

Also,
ich habe mich beim
Mieterbund Wuppertal
beraten lassen.
Die machen das!
Da ist guter Rat
gar nicht teuer!



Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: www.mieterbund-wuppertal.de

E-Mail: kontakt@mieterbund-wuppertal.de

sinnvolle und schonende Nutzung des Waldes für Pflanzen, Tiere und uns Menschen Bedeutung haben.

Im Bogen geht es dann durch die großflächige Neuanpflanzung zurück zum Ausgangspunkt. Hier wächst der „Wald der Zukunft“. Nachdem zwei extrem trockene Sommer den einstigen Fichtenbestand so weit geschädigt hatten, dass der Borkenkäfer leichtes Spiel hatte, mussten 300 Fichten in der Monokultur gefällt werden. Liebevoll gestaltete Tafeln benennen die Baumvielfalt, die nun hier zum Mischwald der Zukunft heranwachsen soll. 20 klimaresilientere Baumarten wurden gesetzt.

Zurück an der Waldesruh verabschiedet sich Waldkauz Wilma mit der Quintessenz des Wald-Klima-Pfades: „Der Wald schützt das Klima, und deswegen muss der Wald geschützt werden.“



Ludger Kineke vom Bürgerverein war mit dem Fahrrad zur Einweihung des Wald-Klima-Pfades gekommen.



Waldlabor: Schülerinnen des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums demonstrierten die Filterwirkung des Waldbodens.

Gymnasiasten als Waldexperten

Großartig, wie das Carl-Fuhlrott-Gymnasium die Eröffnung des Wald-Klima-Pfades lehrreich und unterhaltsam zugleich

gestalteten! Mit kleinen Vorträgen und Ratespielen rund um die Waldbaumarten und das heimische Wild erwarteten kleine Schüler*innengruppen die Wanderer am Eröffnungstag an den Stationen des neuen Wald-Klima-Pfades. Welche Spur gehört zum Reh, zum Dachs, zum

Rundum saisonal bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote online!

akzenta
REWE



1. Handykamera einschalten
2. QR-Code scannen
3. Angebote entdecken

PAYBACK

Fuchs oder zum Wildschwein? Welches Blatt wächst an welchem Baum? Welches Holzstück stammt von welchem Stamm? Die Jugendlichen hatten sich im Biologieunterricht gut auf das Thema vorbereitet und mit selbst hergestelltem Anschauungsmaterial für den Miniunterricht im Wald ausgerüstet. Dazu gehörte auch ein QR-Code, der die Besucher zu einem Erklärfilm über den ökologischen Fußabdruck führte, und ein kleines Waldlabor, das die Filterwirksamkeit des Waldbodens eindrucksvoll demonstrierte.

„Die Schülerinnen und Schüler haben sich alle freiwillig für das Thema und den Einsatz am heutigen Samstagvormittag zur Verfügung gestellt“, war Sabine Driebert, stellvertretende Schulleiterin des CFG zu recht stolz auf die Jugendlichen und die beim Projekt engagierten Lehrkräfte.

Dr. Arne Lawrenz, Direktor des Grünen Zoos Wuppertal, war wie Bezirksbürgermeisterin Ellen Kineke, Antonia Dinnebieer oder der neue Vorsitzende des Bürgervereins Philipp Scheurmann gerne zur Eröffnung und Premiere des Wald-Klima-Pfads gekommen und lobte sehr das Engagement aller Beteiligten: „Solche Lernorte in der Natur sind mit das Wichtigste, was wir brauchen, damit junge Menschen die ökologischen Zusammenhänge verstehen.“

Text und Fotos: Susanne Bossy



Welche Spur gehört zu welchem Tier? Die CFG-Schülerinnen wussten Bescheid.

Fliesen



S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–16.30 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de



seit 1926

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal
Telefon 0202-744368 • Telefax 0202 745560
www.gww-wuppertal.de

Beratungszeiten:
nach vorheriger Terminvereinbarung



Gutes Wohnen in Wuppertal



Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

.... und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.

Bitte informieren Sie sich unter www.buergerverein.net
über unsere aktuellen Termine und Projekte.

Ja, ich möchte Mitglied werden

Name Vorname

Straße PLZ

Wohnort E-Mail*

Telefonnr.*Geburtsdatum*

(* = keine Pflichtangaben)

Mein Beitrag (ab 10,00 EUR im Jahr)

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden
(siehe Rückseite).

Datum Unterschrift

Einwilligungserklärung zum Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Bürgerverein zu folgenden Zwecken erhoben werden: postalischer und/oder elektronischer Schriftverkehr, Vereinsverwaltung. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), sowohl intern als auch extern erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.

Ich bin zu dem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Ferner darauf, dass ich mein Einverständnis jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann mit der Folge, dass keine weiteren Einladungen, Informationen, etc. durch den Bürgerverein an mich gerichtet werden können. Meine Widerrufserklärung werde ich an den Bürgervereinsvorstand richten.

Im Falle des Widerrufs werden mit dem Zugang bei der Widerrufserklärung meine Daten entsprechend der EU-Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) gelöscht. Die jeweilige Datenschutzerklärung ist auf Wunsch abrufbar.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins,
der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

bitte wenden



SEPA - Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck e.V.
c/o Philipp Scheurmann
Jaegerstr. 26
42117 Wuppertal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000207380

Mandat-Referenznummer: entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, die
Ihnen noch vom Verein mitgeteilt wird

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes:

Konto Nr.: BLZ

IBAN: |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|

BIC: nur erforderlich bei ausländischen Bankverbindungen _ _ _ _ _

Datum: Unterschrift(en):

Bankverbindung: Konto Nr. 6462 73 BLZ 330 500 00 Stadtparkasse Wuppertal
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Wichtige Mitteilung des Kassenwerts für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....
(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben. Die Lastschriften werden wir wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ludger Kineke (Kassenwart)

Unsere Kontoverbindung lautet:
Stadtsparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Die „Sonnborner Verschlingung“ und das Gefühl in Berlin zu sein

Buchprojekt über den Bau des Sonnborner Kreuzes

Alles begann mit einer „Erbschaft“. Johannes Beumann hatte von dem Wuppertaler Journalisten Gerhard Hense 2000 Fotos geerbt, die er vor, während und nach dem Bau des Sonnborner Kreuzes gemacht hatte. Vier Jahre später haben pünktlich zum denkwürdigen 50-jährigen Bestehen des Sonnborner Kreuzes Johannes Beumann, Edith Geuter, Jan Kirschbaum, Eva Brabender-Hofmann und Andrea Möller ein gut 100 Seiten starkes Buch herausgebracht. Titel: „Die Sonnborner Verschlingung“.

Mit zahlreichen authentischen Berichten Sonnborner Bürgerinnen und Bürger dokumentiert das Buch sehr eindrucksvoll die Veränderungen, die der Mammutstraßenbau für den Stadtteil und seine Bewohnerinnen und Bewohner brachte. Das Werk ist reich bebildert und zeigt auch Aufnahmen, die bisher kaum bekannt waren. Wie haben die Sonnborner die tiefen Einschnitte in ihren Stadtteil erlebt, wie verkraftet? Welche Auswirkungen hatte die 16-jährige Bauzeit auf das Leben im Stadtteil? Wie hat das Autobahnkreuz das Zusammenleben, die „Dorfgemeinschaft“ verändert? Um auf solche Fragen Antworten zu finden, haben Johannes Beumann,



Die Kirche St. Remigius, dahinter die Sonnenapotheke

Eva Brabender-Hofmann und Edith Geuter mit 17 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Interviews geführt. Die drei Autoren sind erfahren, haben sie ja schon 2015 ein ähnliches Buchprojekt realisiert. Damals hatten sie unter dem Titel „Fingerhüte aus Trümmern – Erinnerungen an das Kriegsende 1945 in Wuppertal“ 14 Personen nach ihren Erinnerungen und Erlebnissen befragt.



Verlegung der Wupper

Nun folgte als neues Projekt Sonnborn und sein Kreuz, das doch eigentlich gar kein Kreuz, sondern eben, wie der Buchtitel verheißt, eine riesige Betonverschlingung ist. Doch für die Autoren liegt noch viel mehr in diesem Wort: „Der Begriff Verschlingung drückt unseres Erachtens die emotionalen, politischen und sozialen Zustände aus, in denen sich die Interviewpartner/-innen zu der damaligen Zeit befanden.“

Erinnerungen an die bis zu 51 Meter hohen Lichtmasten, die das Autobahnkreuz mit 1,6 Millionen Watt beinahe mehr als taghell erleuchtete. Planer und Stadt waren stolz, Autofahrer und auswärtige Betrachter beeindruckt. Die Anwohner aber litten:

„Ich weiß noch von einer Freundin, dass sie keine Nacht schlafen konnte, weil es so hell war. Die haben sich dann irgend-

etwas gebaut, damit es nicht so hell ist.“
(Ursel Dröge)

„Erst als die Autobahnbeleuchtung 2010 abgestellt wurde, konnten wir wieder Sterne sehen. Davor war es einfach zu hell. Wir haben auch nachts regelmäßig Vogelgezwitscher gehört. Die Vögel haben aufgrund der Beleuchtung immer tirilliert. Die saßen dann in den Masten drin und sangen.“ (Jörg Biermann)

Erinnerungen an den Mauerbau, der Sonnborn in einen östlichen und einen westlichen Teil trennte:

„Natürlich bedauerten wir alle, dass die Sonnborner Straße nicht mehr durchging. Darüber haben sich natürlich alle aufgeregt. Insbesondere die alten Leute fragten sich: Wie komme ich jetzt nach Sonnborn zum Einkaufen?“ (Elfriede Köhler)



Neue Eisenbahnbrücke

„Immer wenn ich in der Sonnborner Straße vor dieser Mauer stehe, rufe ich wie 1961: Die Mauer muss weg!“ Viele haben damals mit mir gesagt: Warum haben die nicht eine Unterführung gemacht, dass wir direkt wieder auf der Sonnborner Straße rauskommen. So ist der Sonnenbrunnen von der anderen Seite getrennt, wie damals Ost- und Westberlin getrennt wurden.“ (Michael Kühle)

Erinnerungen an die St. Remigiuskirche, die für den Bau des Autobahnkreuzes abgerissen wurde:

„Als ich hörte: Die Kirche wird abgerissen, das war so schlimm für mich, dass ich kaum noch bis dahin gegangen bin. Ich habe mir den Abbruch nicht angesehen. Die Kirche hat sich quasi noch gewehrt. Was die Leute für eine Mühe hatten, sie richtig zu zerstören, die war stabil. Ich



Einsetzen der gegossenen Sonderstützen



Blick Richtung Vohwinkel (alle Fotos: Sammlung Hense/Beumann)

*glaube, der Abriss war auch nicht nötig.“
(Monika Börngen)*

Erinnerungen an das nachbarschaftliche Leben, das mit dem Abriss vieler Häuser und dem Wegzug vieler Menschen zerrissen wurde:

„Viele sind in die Rottscheidter Straße gezogen, andere in die Varresbeck, wieder andere in die Möbeck. Die Nachbarschaften sind auseinandergerissen worden. Das war das Traurige.“ (Frank Röpcke)

Mit der Dokumentation der Interviews und der Anreicherung des Buches mit zahlreichen Fotos aus der Zeit vor, während und nach dem Bau des Autobahnkreuzes liegt mit „Die Sonnborner Verschlingung“ ein Werk vor, das einen außerordentlichen historischen Wert besitzt. Wolfgang Heinrichs (Vorsitzender des Bergischen

Geschichtsvereins Abt. Wuppertal) lobt das Buchprojekt: „Sehr anschaulich wird vermittelt, wie Stadtveränderungen durch Verkehrsplanungen geschehen und sich in sozialen Bezügen verändernd widerspiegeln. Deutlich wird vor allem eine emotionale Betroffenheit der erzählenden Zeitzeugen, die oft in historischen Darstellungen übersehen werden“.

Das Buch „Die Sonnborner Verschlingung“ im Verlag SchnickPrints, Wuppertal,

Öffentliche Buchvorstellung

Die Herausgeber des Buches „Die Sonnborner Verschlingung“ laden am 7. Juni, 18.00 Uhr, zu einer öffentlichen Präsentation ihres Zeitzeugenprojektes in das Restaurant Bay’s, Unten vorm Steg 3, ein.

EVENTLOCATION • RESTAURANT • BIERGARTEN

DA VINCI

Zum alten Kuhstall

Unsere aktuellen Wochenangebote

JEDEN DIENSTAG SCHNITZELABEND*	12,90 €
Schnitzel in vielen verschiedenen Variationen mit Beilage	
JEDEN MITTWOCH BBQ BURGER*	13,90 €
BBQ Burger vom Grill mit Beilage	
JEDEN DONNERSTAG SPARE RIBS*	18,90 €
Spare Ribs „all you can eat“ mit Kartoffelecken, Salat und Sauerrahm	
JEDEN FREITAG 1 KG GAMBAS*	25,90 €
Gambas in Knoblauchsauce mit gemischtem Salat, Aioli und frischem Baguette	
DIENSTAG – FREITAG PIZZA ODER PASTA*	13,90 €
Von 12:00 – 14:30 Uhr alle Steinofen Pizzen und frische Pasta Gerichte	
MITTAGSTISCH* ab	9,90 €
Genießen Sie von 12:00 – 14:30 Uhr unser wöchentlicher Mittagstisch	

* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen

Sie finden uns auch auf Social Media



Geburtstagsfeier am Langen Tisch

Wuppertal wird 95 und die ganze Stadt feiert in Barmen

Es war eine grandiose Innovation und Premiere: 1989 feierte Wuppertal seinen 60-jährigen Stadtgeburtstag zum ersten Mal mit dem „Langen Tisch“. Bürger, Vereine, Firmen, Institutionen waren aufgerufen, gemeinsam Tisch an Tisch entlang der Talachse die Stadt und sich selbst zu feiern. Was als einmaliges Event gedacht war, wurde zur Tradition: Alle fünf Jahre feiert Wuppertal nun seinen Geburtstag am Langen Tisch. Das nächste Mal am 29. Juni zum 95-Jährigen.

Organisatorisch zu aufwendig, sicherheitstechnisch kaum zu handhaben: Vorbei ist die Zeit als sich der Lange Tisch noch von Vohwinkel bis Oberbarmen über eine Länge von 14 Kilometern erstreckte. Nun wird an einem kürzeren Tisch gefeiert. Die Festmeile reicht vom Haspel bis zum Opernhaus und lädt von 16 Uhr bis in die tiefe Nacht zum Flanieren, Feiern, Klönen, Schwofen ein. Über 250 Grüppchen, Vereine, Firmen und Institutionen haben sich beim Ausrichter Wuppertal Marketing angemeldet.

Die Besucher erwartet ein großes Angebot an Getränken und Speisen, Spieleaktionen für die Kids, Infos und Mitmachaktio-



nen für die Großen. Der Luftsportclub wird samt eines Segelfliegers dabei sein, der Verein zur Förderung von Gehörlosen hat sich genauso angemeldet wie Sportvereine, ein Reparaturcafé, Kulturverbände, Theatergruppen. Zudem werden 13 Bühnen für Musik und Entertainment auf der drei Kilometer langen Festmeile sorgen.

Ganz gewiss also wieder ein Riesenspaß. Wuppertal deckt den Langen Tisch und hofft auf trockenes Wetter. Gerne so wie beim letzten Mal. 2019 gab es zum Langen Tisch herrlichstes Sommerwetter.





Murat Tuluk
Inhaber

Tel. 0176 316 47 514

Öffnungszeiten:

Winter: 10 – 19 Uhr

Sommer: 10 – 21 Uhr

Sonnborner Straße 96 • 42327 Wuppertal

Gemeinsam sind wir stärker!

**Wir engagieren uns für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.
Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck
und verleihen damit unserer Arbeit noch mehr Gewicht.**

Sprechen Sie uns gerne an! Wir freuen uns.



Christlicher Hospizdienst
im Wuppertaler Westen e.V.

Mehr auf: www.christlicher-hospizdienst.de

Tel: 0202 2781508 Mail: info@christlicher-hospizdienst.de

**beistehen
betreuen
begleiten**

**In Würde leben,
in Würde sterben.**



Veranstaltungen: Planungen Mai bis Dezember 2024

Auf unserer Homepage [Bürgerverein.net](http://Buergerverein.net) finden Sie aktuelle Veranstaltungsankündigungen ebenso wie Berichte und Fotos von Veranstaltungen und Aktionen des Bürgervereins. Auch die bereits erschienenen Bürgerbriefe kann man auf der Homepage noch einmal abrufen.

Hier ein erster Überblick über die anstehenden Veranstaltungen bis Jahresende.



Mai

Samstag, 25.05.2024

Trödelmarkt in Sonnborn

Sonntag, 26.05.2024, 11.00 Uhr

Märchenlesung am Märchenbrunnen mit der Bergischen Musikschule

Juni

Mittwoch, 12.06.2024, 19.00 Uhr

Stammtisch am Märchenbrunnen

Sonntag, 16.06.2024, 11.00 Uhr

Märchenlesung am Märchenbrunnen mit der KiTa Stoppelhopser

Samstag, 29.06.2024

„Langer Tisch“, Anmeldung mit Personenzahl bei reiner.eisold@buergerverein.net

Juli

Mittwoch, 17.07.2024, 19.00 Uhr

Stammtisch am Märchenbrunnen

August

Samstag, 30.08.2024

Nachbarschaftsfest Todtenberg, Anmeldung bei Elisabeth Trimpop über bernd.trimpop@buergerverein.net oder 0177 2537848

September

Mittwoch, 04.09.2024, 19.00 Uhr

Stammtisch am Märchenbrunnen



Gut besuchte Märchenlesung im Mai

Samstag, 14.09.2024

Fahrt zum Freilichtmuseum Lindlar, mehr Informationen zeitnah auf www.buergerverein.net

Oktober

Mittwoch, 23.10.2024, 19.00 Uhr

Stammtisch im Café Simonz

November

Martinsgansessen

(Infos zeitnah auf www.buergerverein.net)

Martinsumzug um Treffen am Märchenbrunnen

(Infos zeitnah auf www.buergerverein.net)

Dezember

Mittwoch, 11.12.2024, 18.00 Uhr

Weihnachtsliedersingen am Märchenbrunnen

Geflüchtete warten im ehemaligen Hotel auf die Klärung ihres Aufenthaltsstatus

Land richtete im Tryp eine Flüchtlingsunterbringung ein

In der Varresbeck unterhält das Land NRW seit März eine Zentrale Flüchtlingsunterbringung. Das ehemalige Tryp-Hotel (einst „Novotel“) an der Kreuzung Otto-Hausmann-Ring/Varresbecker/Nützenberger Straße kann 260 geflüchteten Menschen Platz bieten. Untergebracht werden können hier Einzelpersonen ebenso wie Familien. Anfang April waren an einem Tag die ersten 160 Bewohner eingetroffen.

In einer solchen Landesunterkunft werden geflüchtete Menschen untergebracht, über deren Status noch nicht entschieden ist. Wenn klar ist, dass sie in Deutschland bleiben können, werden sie einer Kommune zugewiesen. Das heißt also, dass die Geflüchteten aus dem Tryp-Hotel nicht unbedingt in Wuppertal bleiben, sondern landesweit verteilt werden. In einer Zentralen Flüchtlingsunterbringung sollen die Menschen in der Regel bis zu 18 Monate bleiben. Bei Familien mit Kindern soll der Aufenthalt höchstens vier bis sechs Monate dauern.

Der Vertrag über die Zentrale Unterbringungseinrichtung in der Varresbeck hat eine Laufzeit von zunächst zwei Jahren.

Die Umnutzung des in die Jahre gekommenen Hotels war in der Nachbarschaft teils auf heftige Kritik gestoßen. Gegner der Einrichtung sammelten 600 Unterschriften. Die Kritik hatte sich vor allem auch daran entzündet, dass die Nachbarschaft erst aus den Medien von den Plänen der Bezirksregierung erfuhr. Im Februar fand dann doch noch eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Inzwischen hat sich die erste Aufregung gelegt, die Initiatoren der Petition betonten aber, dass sie darauf bestehen, dass das

ehemalige Hotel keine Überbelegung erlebt.

Die Bezirksregierung hat betont, dass weltweite Kriege und Verfolgung das Land und die Kommunen weiterhin vor die Herausforderung stellen, dringend Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete zu schaffen. Es gebe aber wie jetzt in Wuppertal vorab eingehende Prüfungen der in Frage kommenden Standorte.



Das Land hat im Tryp-Hotel in der Varresbeck eine Zentrale Flüchtlingsunterkunft für bis zu 260 Personen eingerichtet.

Ausweichquartier bei „Kugelfischer“

Firma Deutsch modernisiert und baut aus

Die Firma Karl Deutsch ist auf Erfolgswachstumskurs. Ab Juni, so berichtet Wolfram Deutsch, geschäftsführender Gesellschafter, kürzlich der WZ, hat man sich auf dem ehemaligen Kugelfischer/Schaeffler-Gelände in der Varresbeck auf einer Fläche von rund 800 Quadratmetern eingemietet.

Damit hat das Unternehmen nur einen Steinwurf entfernt vom Werk am Otto-Hausmann-Ring (unterhalb des Pressehauses) ein geeignetes Ausweichquartier gefunden, um den eigenen Betrieb zu modernisieren und zu erweitern.

Etwa zwei Jahre ist es her, dass die Immobilie dort einen Sturmschaden am Dach davon getragen hatte. Nun werden die Schäden behoben und gleichzeitig das Gebäude aufgestockt, um dem gewachsenen Platzbedarf Rechnung zu tragen.

Die Firma Karl Deutsch wurde im Jahre 1949 gegründet und wird aktuell in dritter Generation geführt. Sie befasst sich mit der Entwicklung und Herstellung von

Geräten für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung. Die Firma beschäftigt in Wuppertal 130 Mitarbeitende und weitere 20 in Auslandsbüros. Das Exportgeschäft macht nach Firmenangaben rund 50 Prozent des Umsatzes aus.

Kunden sind vor allem Stahlwerke, Zulieferer der Automobilindustrie wie Schmieiden und Gießereien und Hersteller von Kugellagern.

Das Unternehmen pflegt seine Wuppertaler Wurzeln und engagiert sich in verschiedenen Projekten, wie zum Beispiel der Nordbahntrasse und der Junior-Uni.

Kugelfischer/Schaeffler hatte das Werk an der Bendahler Straße Ende 2022 geschlossen. Dabei gingen in Wuppertal rund 700 Arbeitsplätze verloren. Die Produktion wurde zum Teil nach China und Rumänien ausgelagert. Vorgesehen ist, das Areal in der Varresbeck als Gewerbefläche zu erhalten. Der Bürgerbrief berichtete in seiner Ausgabe I/2022.



Blick von der Nordbahntrasse auf das ehemalige Kugelfischer/Schaeffler-Areal.

EINLADUNGEN zu den öffentlichen Vorbesprechungen in 2024

der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Elberfeld-West

Do 22.08.2024 · Mi 02.10.2024

Do 14.11.2024, jeweils um 18 Uhr

Treffpunkte und Themen unter:

Wir
freuen uns
auf Sie!



www.spd-elberfeld-west.de
www.facebook.com/OvElberfeldWest

Foto: V.l.n.r.: Max Guder, Reiner Eisold, Sabine Schmidt, Gudrun Handke, Guido Grüning, Doris Blume, Karolina Kuhnhenh
V.i.S.d.P.: SPD Elberfeld West/Sonnborn, Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal



© Gummibaude



**BUCHHANDLUNG
JÜRGENSEN**
am Kaiserplatz

Lassen Sie sich
von einem Buch
überraschen ...
... immer wieder!

Vohwinkeler Str. 1 · 42329 Wuppertal · buch-juergensen.de · Tel.: 0202 730942

Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal, Tel. 0202 7092397
stellv. Vorsitzende: Ulrike Kilp-Aranmolate und Andrea Darré
Schriftführer: Bernd Trimpop, Tel. 0202/744843
Kassenwart: Ludger Kineke, Marienstr. 27, 42105 Wuppertal, Tel. 281380
Internet: www.buergerverein.net, www.facebook.com/sonnbornzoovarresbeck

Kontoverbindung: Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Redaktion: Susanne Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath
Tel. 02058/914301, E-Mail: bossy@online.de

Anzeigen: Bernd und Elisabeth Trimpop
Tel. 0202/744843, Mobil: 0151/52443890
E-Mail: b.trimpop@hotmail.de

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal
Tel. 767926, Fax 763240, E-Mail: kpresse@t-online.de

Appsolut
praktisch:

Die neue AWG-App!



Mehr Infos auf:
www.awg-wuppertal.de



AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft
mbH Wuppertal
Korzert 15 · 42349 Wuppertal
Telefon: 0202 / 40 42 0



DEN REST ERLEDIGEN WIR!



Nachhaltigkeit liegt in unserer DNA.

Mit all ihren Facetten.

Wir beteiligen uns aktiv an der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung in der Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



sparkasse-wuppertal.de/nachhaltigkeit



Sparkasse
Wuppertal